



München, 17. März 2021

Recyclingcontainer Lebensmittel

Bürgerantrag

Das Kommunalreferat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass künftig keine Lebensmittel mehr hier abgeladen werden sowie illegales Abladen verfolgt und bestraft wird.

Begründung

Eine größere Menge an Semmeln und auch ein Laib Brot hier abzuladen ist einfach unglaublich. Möglicherweise kann man den Betrieb ausfindig machen (siehe Fotos).

Bisher wurden gelegentlich schon Kartoffel- und Apfelschalen hier an der Ehrenbürgstraße abgeladen.

Es gab schon zweimal den Einsatz des Referats für Gesundheits- und Umweltschutz um Ratten einzufangen, die sich unter den Containern eingegraben hatten.

Schon mit dem Antrag vom 10. Februar 2002 (Videoüberwachung) wurde auf die ärgerliche Ablagerung von Sperrmüll und mit späteren Anträgen auf weitere Missstände darauf aufmerksam gemacht.

Inzwischen wurden weit mehr als ein Dutzend Anträge gestellt, u. a. zu:

- für mehr Plastikcontainer,
- öfterem Leeren,
- öfterem Saubermachen,
- Verlagerung an den Stadtrand
- besserem Windschutz,
- Verhandlungen mit den Umlandgemeinden und
- Videoüberwachung

aber nur minimale Verbesserungen erreicht.

Auch die letzten Verbesserungen, die teilweise schon vor dem 1. Januar 2021 umgesetzt wurden änderten nichts.

Seit etwa 10 Jahren wird versucht das Problem zu lösen und seitdem ein extra Reinigungsdienst beschäftigt wird freuen sich noch einige „Entsorger“, dass nun auch noch ein einfaches System existiert, damit man Sperrmüll wie Töpfe, Bratpfannen, Großplastik und Weiteres einfach entsorgen kann. Natürlich ist es gut, wenn der Saubermachendienst vieles wieder wegräumt, aber unterm Strich wird dadurch das Ziel einer sauberen Entsorgung von Glas, Metall und Plastik konterkariert. Klar ist aber auch, dass die Ablagerungen nachts und zumeist mit Autokennzeichen FFB erfolgen. Manche kommen mit großen Plastikmüllsäcken und sind zu faul diese entsprechen zu leeren und verstopfen die Zugangsöffnungen.

Es hat inzwischen viel zu viele Versuche gegeben für die betroffenen Anwohner die Angelegenheit zu verbessern, aber ganz offensichtlich ohne durchschlagenden Erfolg.

Es fällt auf, dass in vielen Innenstadtbereichen derartige Probleme nicht existieren.

Da viele kleine Schritte offensichtlich keine nennenswerten Verbesserungen mit sich brachten **müssen nun drastischere Maßnahmen ergriffen werden.** Wir wollen nicht weiterhin neben einer Müllhalde wohnen.

Reinhard Bernsdorf

